

Zum Aufführungsrecht

- Das Recht zur Aufführung erteilt der **teaterverlag elgg**, CH-3123 Belp
Tel. + 41 (0)31 819 42 09. Fax + 41 (0)31 819 89 21
www.theaterverlage.ch / information@theaterverlage.ch
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag von 09.00 bis 11.30 Uhr & 13.30 bis 17.00 Uhr
- Der Bezug der nötigen Texthefte - Anzahl Rollen plus 1 - berechtigt nicht zur Aufführung.
- Es sind darüber hinaus angemessene Tantièmen zu bezahlen.
- Mit dem Verlag ist *vor den Aufführungen* ein Aufführungsvertrag abzuschliessen, der festhält, wo, wann, wie oft und zu welchen Bedingungen dieses Stück gespielt werden darf.
- Auch die Aufführung einzelner Teile aus diesem Textheft ist tantièmenpflichtig und bedarf einer Bewilligung durch den Verlag.
- Bei eventuellen Gastspielen mit diesem Stück, hat die *aufführende Spielgruppe* die Tantième zu bezahlen.
- Das Abschreiben oder Kopieren dieses Spieltextes - auch auszugsweise - ist nicht gestattet (dies gilt auch für Computerdateien).
- Übertragungen in andere Mundarten oder von der Schriftsprache in die Mundart sind nur mit der Erlaubnis von Verlag und Verfasser gestattet.
- Dieser Text ist nach dem Urheberrechtsgesetz vom 1. Juli 1993 geschützt. Widerhandlungen gegen die urheberrechtlichen Bestimmungen sind strafbar.
- Für Schulen gelten besondere Bestimmungen.

"Es gibt Leute, die ein Theaterstück als etwas "Gegebenes" hinnehmen, ohne zu bedenken, dass es erst in einem Hirn erdacht, von einer Hand geschrieben werden musste."

Rudolf Joho



VOLKSVERLAG ELGG

ZWÜSCHE - SAAT

Umwäge sy ou Wäge

Es Stück vo hüt

vom

Rudolf Stalder - 1991/92

Leseprobe

Copyright by

TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Elgg

Zwüsche- Saat

Ein Stück von heute von Rudolf Stalder

BE / 7 H / 8 D / 6 Spielplätze in Andeutung

Für die Landwirtschaft stehen die Zeichen einigermaßen auf Sturm, das bekommen auch der Bauer Kari und seine Frau Evi zu spüren.

Dazu kommen private Ereignisse: der alte Knecht Kobi verunfallt und der Student Tömu kommt als Aushilfe auf den Hof. Das bringt zwar frische Luft ins Haus, aber auch nicht erwartete Konfrontationen.

Dazu kommen Schwierigkeiten mit der Tochter und schliesslich macht die plötzliche Erkrankung des Meisters eine Kur nötig.

Die vom Schicksal ungefragt verordnete Zäsur verschafft dem Ehepaar die Gelegenheiten zu neuen gegenseitigen Kontakten, die vorher zu kurz gekommen waren.

Man fasst neuen Mut und ist bereit, den Herausforderungen der Zukunft mit Kraft und Entschlossenheit entgegenzutreten.

Volksverlag Elgg, 1992

Landmann und Land müssen gegenseitig sich aushelfen, und ist der Landmann treu, lässt das Land sich nie beschämen, lässt seinen Meister nie im Stich.

Jeremias Gotthelf, Ueli der Pächter

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Belp

Familie Egli

Evi, d Püüri
Kari, der Puur
Petra, der Püüri ihri Tochter
Irene, der Püüri ihri Gotte

Familie Pasche

Elisabeth
René
Barbara, ihri Tochter

Derzue chöme

Kobi, Eglis aut Chnächt
Richu, eine us der Stadt
Thomas, Studänt
der Herr Küenzli

De no Publikum

zwo jünger Froue
es eutersch Ehepaar

Ort

Die Handlung spielt vom Frühling bis zum Herbst
in zwei Häusern, auf einem Hausplatz,
im Wald, in der Stadt und auf einer Insel

Motto: Wer nicht lernt, muss leiden

Gedanklechi Mitarbeit:

1/A

Stube

Kari und Kobi beenden das Zoobe

- Kobi: Jojo - 's isch haut gschwing öppis -
Kari: Das hesch o scho einisch gseit -
Kobi: Isch ömu so -
Kari: Wi mängisch han i der ygscherft du söusch di
Chöttisaagi lo sy -
Kobi: Dasch woher -
Kari: Hesch d Reaktion nümml!
Kobi: Wird sy.
Kari: Aber de ganz sicher! Bisch z aute!
Kobi: Für gwüssi Arbeite de mängisch gar nid -
Kari: Nid schmürzele gän - ma's der Momänt z weeni guet
erlyde -
Kobi: I wiu jetz de no einisch chly hinger myner Wedele -
Kari: Angersch war myseuu wichtiger!
Kobi: Verschwör di nid: im Winter we's chaut macht sy de
die no gäbig -
Kari: Wedele hätti mer afe bau für mängs Johr!
Kobi: Descht besser! I go jetz glych - so ne Chehr man i scho,
es spinntisiert si eim so schön
Kari: Hör mer mit däm!
Kobi: Uu nei! Isch mys Läbeselixier!
Kari: E settigen aute Maa u weis gäng no nid was er schi cha
zuetroue!
Kobi: Dasch scho strängs aber weisch: we mir zwoo eso
zuefahre wi mer jetze scho ne Chehr tüe de chan i de

no mängs Johr zu dym Grabschmuck luege - weisch, d
Pure müesse ou go, nid nume d Chnächte!

Kari: Plagier nume!

Kobi: Mi mues plagiere, we öpper zuelost!

Kari: Bisch gäng e rote Tonner gsi

Kobi: Lieber nume grad rot weder au Farbe - u wäge mym
Unfau, so het es dä auä bbruucht -

Kari: Ime blöödere Momänt hättisch das nid chönne aareise!

Kobi: I paarne Tage chunnt de Ersatz u de sogar eine mit
Reaktion! Das wird de chlefele, häb di ömu-de guet,
süsich flügsch de em Änd no abe!

**(Kobi will ab, gleichzeitig kommt Evi mit einem
Kessel voll Erde herein und leert sie an der Rampe
aus)**

1/B

Stube

Kari, Kobi, Evi

Kari: Aber süsich geit's der guet!?

Evi: Lueg jetz mau, gäb da drinn no öppis Läbig's fingisch!

Kobi: U scho hei mer en Ärd'rutsch!

Evi: Us üser Pflanzig chunnt dä Dräck, Härd cha men ihm
nid säge. I recke dert nüm'm dry, mii gruuset's, chouffe
jetz de ds Gmües bi de Biologische, das verma-n-i no.
Nime vom Eiergäut.

Kari: Wirsch di wolöppe züpfe!

Evi: Wott mi doch nid vergifte mit üser Waar!

Kobi: Dem einte blüejt's hüt, em angere morn.

Kari: Gang du jetz zu dyne Wedele!

Kobi: Jo, es chönnt e tschuderige Winter gää! **(Ab)**

Kari: **(will ihm nach)**

Evi: I hät no öppis -
 Kari: Cha das nid warte?
 Evi: Nei.
 Kari: **(zum Erdhaufen)** U das blybt do lige?

Evi: Dasch zum Erläse. Wirsch de gseh: kes Würmli u nüt meh drinn, eifach abgstange!
 Fasch wi duu - wie der Bauer, so seine Erde, oder umgekehrt, chasch useläse - truurig, gäu -

Kari: U z letscht housch es de abb -
 Evi: Das hautisch du für mügli?
 Kari: Bi diir aus!
 Evi: Dasch ja diräkt es Komplimänt! Nei los: so cha's ja bi üüs nüm wytergaa!

Kari: Wowoou, uf ene Wäg geit's gäng.
 Evi: Jetzt nid wider kneiffe! Der Ur-Kari möchti wider mau erläbe! Dää vo aube!

Kari: Du bisch ou nümme die vo denn!
 Evi: Kunschtstück! Weisch, i vermisse dä Kari, wo no öppis wagt - u o mau öppis i Fraag steut - wo ds Füdle het, für o einisch quer dryz hocke, we sech scho aui angere schön der Lengi naa püschele!
 Dä Kari, wo näb de Ross yne piffte het!
 U o öppen eis e Jutz la fahre, dass me het gwüsst: daa läbt eine!
 Hüt vegetiert er nume no, der Kari. Plätteret vo eir Tagheiteri zur angere uf sym Traktor obe, charet der Händ zäme, stieret i Dräck abe, verspreisset Gift u verpeshet d Luft!
 Rööndlet Stütz use u loot eso syner Läbesstunge düre -

Kari: Si röje mi nüüt!
 Evi: Mii scho, mi cha gäng andersch, we me wott -
 Kari: So luegsch haut für dii! Mir passt's eso!

Evi: Das isch nid möglic, wen i mi a däa bsinne, won i ghü-rate ha!
Das isch denn eine vo de Häuere gsi i der Gäget!

Kari: Hör uuf!

Evi: Meischter han ihm aube gseit!

Kari: Wiu de bisch verliebt gsi -

Evi: Nid nume! Wiu de e Meischter bisch **gsi**!
Hesch di i de Finger gha - u mii dermit!
Das gfieu mer gäng no - luege nid ungärn a öpper ufe -
Dy Gring dürestiere wettisch!

Kari: Du Fotzumannli duu! Da machen i dir nach dryzäh Ehejahre e richtegi Liebeserklärig u du seisch mir das!
Derby kenntisch mi viiu besser! Wirsch doch na der Zyt nid im Ärscht meine, i wett jetz no d Hosen aalege! Es chönnt ja schliesslech ou eis em angere häuffe sys Läbe z läbe! Jedefaus, was dii betrifft, so hätti's mit diir besser im Sinn aus duu säuber, nume merksch es nid u das ma mi! Los Kari: i bruuche vo diir jetz es klarsch Zeiche, es Zeiche vo Läbe!

Kari: Das heisst, i ha gar nümm d Weli -

Evi: I ha jetz lang zuegluegt u das mer das gäng weniger passt het, das hättisch lengschte chönne merke, i ha der mänge Wink ggä!

Kari: **(zum Erdhaufen)** U das - ?

Evi: Isch äbe nid ds Einzige, wo me bi üs sött erläse.
Dernäbe muesch nid Angscht ha:
Abhoue wett i nid - das wär mer fasch chly z biuig.
(Gibt ihm einen flüchtigen Kuss)

Kari: E tonnersch Häx bisch de!

Evi: Cha sy - früecher het me settige uf d Syte gruumt -
(rechts ab)

Kari: U hüt rumme d Wyber ds Mannevouch uf d Syte!
(Links ab)

Publikum 1

Maa: Wooumäü, die seit ihm's -
Frou: Es wird öppis nötig ha -
Erste: So sött me vilicht mängisch -
Zweite: Ja, ne's mau **so** düregä, statt ewig uf di weichi Tour -
Erste: Genau: was nützt is das ganze Frouerächtsstüürm, we mer is deheim glych gäng lö tschumple!
Zweite: 's wagt's haut lang nid jedi -
Erste: Äbe -

2

Wald

Evi, René

Er sitzt, sie liegt halb, er pfeift eine besinnliche Melodie

René: **(unterbricht)** Jaja, ds Läbe isch nid eifach... **(pfeift weiter)**
Evi: Ds Läbe isch sogar schwirig. Lieber öppis Rassigs, we s der nüüt usmacht, ha deheim Elegie gnue!
René: Für dii machen i aus! **(Rossini-Motiv - möchte Evis Brust streicheln)**
Evi: **(weicht aus)** Bitte nid - bi nid i Stimmig!
René: Hät drum grad gäbig e Hang frei gha!
Evi: Bruuche hüt öppis andersch - paar gueti Ideene zum Byspiiu -
René: Bisch wider mau em Hag mit dym Ehegespons?
Evi: Cha me säge -

René: Scho verrückt, das däa nüüt spannet vo üsem Gschleipf.

Evi: Er isch jetz haut mit em Hof ghürate -

René: Bisch de sicher?

Evi: Ganz sicher, süsch tät er wi der Löötig, er isch gäbig yfersüchtig!

René: Aber das syg doch es Zeiche vo Liebi!

Evi: Jä Chabis!

René: Das het me ömu gäng gseit -

Evi: Egoismus heisst das!

René: Auso nume öppis ganz Natürlechs!

Evi: Heja, u drum sött me nid vo Liebi schwafle!

René: Evi, die Denkerin!

Evi: Ä waas! I hät nume gärn chly meh Ornig i dene Sache -

René: Wi bisch de eigetlig zu däm Käu cho, das hesch mer no gar nie bbychtet -

Evi: Müesse mer vo däm rede?

René: Werum nid, 's ligt ja sowiso i'r Luft -

Evi: Wi me haut öppe zu me ne Maa chunnt: nam Seminar u däm Blääch, wo sen is dert verzapft hei - un em Zwüscherfau mit der Petra - isch für mi nume no öppis ganz Natüürligs i Fraag cho: zum Byspiiu so ne Härdige, eifach e richtige Naturbuursch! U das isch er haut de gsi, das het men ihm müesse la!

René: Jäso.

Evi: Ja, i ha so eine wöue un i hät so eine hüt no gärn - aber sit er nume no d Ränditen im Chopf het, kenne ne bau nüm -

René: Nume weisch, wen e Puur hüt nid ppugglet, de isch er gly am Änd, das muesch gseh.

Evi: Scho, aber mi cha aus übertrybe - üses Land ersuoft ja im Gift!

René: Eh nu, jetz hesch ömu es Gägegift gfunge!

Evi: Nume isch das uf d Lengi ke Lösig.

René: Soo lang duuret das no gar nid!

Evi: Wi mir zämen es Verhäich hei, wärde mer wüsse: mir hei enang für chly z tröime u dernäbe git es haut de no ds Läbe - u läbe mues gäng no jede säuber, genau so wi stärke.

I ha ne wöue un i wett ne nid la hocke, das hät er nid verdient. Aber was d Purerei aageit, so söu er mer gar nid derglyche tue, er merk nid,wi lätz dass er dert fuerwärdet, für das isch er nämlech z gschyd!
Nume cha's der Bärnerschädu nid zuegää -

René: Ämmitalergring!

Evi: Ja - no erger!

René: Da het's haut e Romang scho liechter!

Evi: Ja, e Sprutz vo dym Bluet wär ihm z gönne!
Aber Schluss mit däm Thema!

(Sie werden von Barbara beobachtet.)

René: Yu! Rede mer gschyder no chly vo der Liebi.

Evi: Vo welere?

René: Vo der einzig Wahre natürli, vo dere, wo über de Wulche gläbt wird!

Evi: **(Kuss)** Bisch eigetlech scho ne Arme!

René: U duu es hagus Häxli!

Evi: Jetz chunnsch du o mit däm! Vori scho der Käru!

René: Gäng dä Käru!

Evi: Aber säg mer jetz glych: was isch de so häxig a mer!?

René: Auso nach myne bis dato ender bescheidene Häxeerfahrige mit ere Eva wetti säge, Häxe sygi gäng chly uf em Flug zwüsche zwone Wäute, zwüsche dere, wo jede erläbt u der angere, wo me nid rächt cha fasse. U wiu auso Häxe i beidne Wäute läbe, chan es gar nid

angersch sy, aus dass si es gsüngersch geischtigs Läbe
führe weder di meischte -

Aber einisch chunnt er is haut de glych druuf, o we ne
Häx mit im Spiiu isch!

Evi: Das wott ihm o gar nid erspaare - er söu sech jetz mau
fraage, was ihm no wärt syg!

René: Un ii wiriden eifach bbruucht!

Evi: Genau, bisch my Tanksteu für jeden Bedarf!
U zu so me ne Dienscht sy scho nume grad di beschte
Manne guet gnue!

René: E richtigi Häx! **(Packt sie)**

Publikum 2

Maa: Woou du, potz Cheib!

Frou: Mi chönnt bau meine, si redi vo Dingeses z Straffligen
äne, säg hurti - die ned doch, wi me ghört, so nes Wäse
mitenang

Maa: Ja, mit Schyn isch sii chly "eini" - aber mi weis vilicht
no z weeni

Frou: Glaube's ou, der Fähler isch vüraa nid numen a eim
Ort!

Da sy mängisch Sache derhinger, wo me ke Ahnig het
gha dervo -

Urs: Schnoricheibe -

3/A

Bei René Elisabeth, Heer, René

- Heer: Wi gseit, my liebi Frou Pache: i finge haut, dass i mit euem Maa o wider einisch paar Wort sött wächsle -
- Elisabeth: Was söu i säge - o exgüsee -
- Heer: Scho rächt, nid derwärt -
- Elisabeth: I bi nech nid dergäge, aber nütze wird es nüt.
- Heer: Däm hei mir Möntsche nüt derno, froge, aber üsi Pflicht z tue hei mer, u die isch nach wi vor: Seele rette.
- Elisabeth: Er isch ja rächt mit mer, er laaht mi mache.
Er isch grosszügiger wede mänge -
- Heer: Isch das nid ender Gleichgültigkeit? Dir lööt ihn schliesslech ou mache, wen ou us ganz angerne Gründ -
- Elisabeth: Mir chöi da nume vermuete -
- Heer: Was i weis, geit doch dütlech über ne Vermuetig use -
- René: (tritt herzu)
- Heer: Ja, Frou Pasche, dir syt em Hergott lieb, das zeige scho euer Granium.
- René: Isch das nid ender der Dünger?
- Heer: Tag, Herr Pasche, sy mer zwäg -
- René: Ig für mii scho.
- Heer: Es isch nid alls Wohlbeinde, wo so usgseht. Wär mit em Hergott im Reine isch, **dä** isch wahrhaftig zwäg.
- René: Dir wäret so eine -
- Heer: I darf's ömu aanäh -
- René: Werum weit dir d Möntsche eigetlig gäng zwinge, a irgend öppis z gloube! We de scho söu ggloubt wärde, so gloubt gäng no jede em beschte a siich säuber, wiu,

da chöit der lang: es isch jede win er isch un er blybt's i der Regu ou!

Heer: Sehr gefährlech, was dir da säget: Gott het is klar uftreit, enang bi ouser Wyterentwicklig mit Rat u Tat byzstoo! Es steit: "Einer trage des andern Last" - steit's!

René: Guet, aber werum müesst der de gäng wider so Chabis verzapfe! Eue Hergott het hoffetlech Gschydersch z tüe, aus sech mit de Graniümmer vo myr Frou abz gää!

Elisabeth: Bitte, René - fööt nid wider aa -

René: Eh ja Lisbeth, isch doch wahr! So nes Gwääsch!

Elisabeth: **(geht)**

Heer: Mir gsehn is no, Frou Pasche -

3/B

Heer, René

Heer: U was d Lüt über euch so umebiete, isch das ou es Gwääsch?

René: We si süsch grad nüt wüsse, erfinge si öppis.

Heer: Dir wychet uus.

René: So säget, was der wüsst, de chan i Stelig näh - zwar reden i mit euch o nid über das, wo der tüet, oder vilicht söttit u nid tüet - numen äbe, dir heit vo Amtes wäge d Pflicht, de angere uf d Finger z luege. I cha mer der Luxus leischte, mi usschliessech mit de eigete Chnörz abz gää!

Heer: Ja, gää ech ab mit dene, aber de i der rächte Wys -

René: U wi gieng die?

Heer: Ehrlech u ohni nech z borge. U we der das tüet u näbe öine egoistische Gedanke ou no angerne Platz lööt, de müesst der sicher zuegä, dass der uf em Holzwäg syt!

René: Redet, das me nech versteit!
 Heer: Dir verstööt mi scho - eui Frou lydet -
 René: Das het **sii** chuum gseit!
 Heer: Es isch o nid nötig, mi gseit's.
 René: Was si vo mer wott u cha erwarte, überchunnt si - u das
 sogar rychlech - u meh wott si nid - mir hei kes
 schlächts Verhältnis zäme - jedefalls bin i re i ker Art u
 Wys e Behinderig, si het jedi Freiheit -
 Heer: Dir näht ech schynt's ou jedi -
 René: Nid meh, als i für mys seelische Wohlbefinde bruuche -
 Heer: U euch isch es woou derby?
 René: Mindeschtens so woou wi euch - (**läuft ihm davon**)

Publikum 3

Maa: Jäso, de verwungeret's eim scho chly weniger
 Frou: Wiso -
 Maa: Das äär zu ren angere geit, we seye stündeflet -
 Frou: Das wirsch du jetz chönnen wüsse, si het ja no chuum
 öppis gseit -
 Maa: Isch o wider wahr.
 Urs: Merci, do han is wider einisch preicht -

4/A

Stadt

Richu, Petra

Richu: Bisch jetz wider mau deheime gsi?
Petra: Für was - mir hei nang sowiso nid viiu z säge. Ha überhoupst kes Verlange -

(Lange Pause)

Petra: **(merkt seine Zweifel)** Es gääbti scho z rede, klar -
Richu: U wär sött dermit afaa - ?
Petra: I weis nid, gäb d Muetter das wett -
Richu: Die isch nid da, wi hätt'sch es de du?
Petra: Im Grund han i nid viiu gäge se, düecht mi...
Richu: Aber o nid viiu für sche -
Petra: Es isch da natürli scho öppis, wo mer gäng wider suur ufstoost - aber über das tät i mit der Muetter grad z letscht rede - **(nach nochmaliger Bedenkzeit)** I mues mi eifach gäng wider fraage, gäb si mi würclech heig wöue, oder gäb i e Betriibs-unfau syg gsi -
Richu: **(sehr ernst)** Klar, das wettisch wüsse -
Petra: Scho, nume - d Antwort chönnt ja sy, wi si wett,so wär eis von i's gschockt u üersich Verhäutnis würd nume no schlechter -
Richu: Isch gar nid sicher, jedefaus het se di nid abtribe - u du läbsch doch gärn -
Petra: Nid gäng.
Richu: Aber meischtens -
Petra: Bi haut niene richtig deheime - bi scho gäng zwüschinne gsi - mi het mi eifach i Chouf gno -
Richu: Aber das hesch doch eso wöue -

Petra: **(verständnisloser Blick)**
 Richu: Du bisch ja nid zuefäug dert, wo de bisch.
 Petra: Bi ömu nid gfragt worde, gäbi das wöu!
 Richu: U glych hesch der dä Platz so usegläse -für das de das chönnsch erfahre, wo de jetz äbe erfahrsch -
 Petra: Styge überhopt nid -
 Richu: Macht nüt, la der Zyt - für e Momänt chönntisch eifach danke, das aus für öppis guet isch.
 Petra: Du chasch scho säge vom Schiff uus!
 Richu: Mir sy aui uf em Schiff! - U de dank a ds Guud, Petra! Soviiu i weis fingt me das im Dräck!
 Petra: Jäso, das wosch mer säge!/? Los Richu: mit däm trööschtisch mi niid.
 Richu: Für ne Troscht isch es sowiso viiu z gly, zersch chönntisch der no auerlei überlege -
 Petra: Du, der Haas isch gloffe: bim Vatter, wo's mi gäng zuen ihm zoge het, han i **nid chönne** sy u bim Kärü, däm suure Mocke, han i **müesse** sy - na dyr Theorie wäri ja jetz ds reinschte Guudstück!
 Richu: Bisch ou!
 Petra: **(boxt ihn) Chaub!**

Publikum 4

Maa: De het die no ne Tochter?
 Frou: Wi de gsehsch!
 Maa: Genau : "Petra, der Püüri ihri Tochter " -
 Merci, die het es rächts Näggi!
 Frou: Da chasch jetz gseh, was Eutere chöi aareise -
 Maa: U ohni nume viiu Böses z täiche -
 Urs: Settigs chunnt vom **nüüt** täiche!

4/B

Wald

Petra, Barbara

- Barbara: Auso i finge's ds Letschte, was di zwöi do inszeniere -
Petra: Das d Muetter dert es Manggo het, isch mer scho klar.
Jäänu, si tuuret mi nüüt - si het dä wöue, wo si jetz
nüüt von ihm het! Nu, söu si ne ha!
- Barbara: Mira, aber was mues si de grad uf my Vatter los!
Petra: Es chönnt ou umgekehrt sy, vilicht het er ds Gfüeu gha,
er sött se chly tröschte - weisch, das git es öppe bi de
Manne.
- Barbara: Weis das der Kärü?
Petra: Chuum -
Barbara: Gäb's mi Muetter wüs, do bin i gar nid sicher - si isch
zwar grosszügig, aber idäm Punkt chönnt's ere doch de
z wyt ga -
- Petra: I verstüeng da jedefaus ke Spass!
Barbara: Jä, sötte mer öppis ungernää - ?
Petra: Gnau gno geit's is nüüt aa -
Barbara: Isch dir das glych?
Petra: Glych nid, aber es stört mi ou nid hert -
Barbara: Mh scho - d Muetter tuuret mi - u we's mau uschunnt,
sy mer aui im Greed -
- Petra: Üsi Hushautig isch lengschte im Greed! Du, do stirbsch
nid dranne -
- Barbara: Üser Fründschaft tuet's nid guet.
Petra: Hei, was hesch jetz da für ne Grosi-Aawandlig!?
Barbara: Mit dene Sache spiut me eifach nid.
Petra: Punkt.

Barbara: Mira, punkt. U we de di im Fau nid i d Situation vo myr Muetter chasch versetze, so steu der mau vor, i würd mi hie mit dym Tömeli traffe.

Petra: Redsch nid chly blöd!

Barbara: Hesch ömu gschwäärmt von ihm.

Petra: Nu guet, de wüsst i de wenigstens, was er für eine isch.

Barbara: Redsch jetz nid duu chly blöd? (Ab)

Petra: Wäge däm wärde mer öppe nid Krach aafaa!

Publikum 5

Maa: Wär isch dä Tömu?

Frou: E dank di Ushiuf, der Chnächt het ja dervo gredt!

Maa: So, han i nid ghört -

Frou: Bisch di äbe nid gwanet z lose!

Erste: Di zwöi Meitli hei'so nid eifach -

Zweite: Scho no heiku, we d'der das so usmausch -

Erste: Nu, si rede ömu no zäme.

5

Stube Kari, Evi, Tömu

Evi: U de, Thomas - was säge si nech afe so z Züri, isch es gäng no di auti Platte?

Tömu: Überhaupt nid! Da ghört me hüt Sache, wo vor zwöi-drüne Jahre noch schlicht undänkbar wäre gsi -

Kari: Paar nöi Schlager u wi lang die duure, weis me!

Tömu: Mi weis aber ou, das öppis mues ändere!

Kari: So söue si's doch ändtlech zuegää! Metzge wei sen is, abschaffe, di heilandstonner Büro-Pure z Bärn obe! Dir gäät jo däich de z letscht ou so eine!

Tömu: Ha's gar nid im Sinn!

Kari: Hoo do rütscht eine dry, er weis nid wie - Miir gä si uf au Fäu nüt meh a, si hein is z mängisch aagloge -

Tömu: Pure wird es gäng bruuche! D Purerei isch gottseidank es Gwärb, wo me drinne so mängerlei cha mache, dass es mi tüecht, es muesst ou hüt no e Wäg gä us der Chlemmi -sogar meh weder eine - schliesslech muesse d Lüt ggässe ha - un es git ere gäng meh!

Kari: U vor auem tüecht mi, sött me nid gäng lose, was angeri zämejammere: gschyder öppis Nöjs aapacke!

Evi: E wi schön! Dä Spruuch sött me diräkt yrahme!

Kari: Mi düecht haut, wär umwäutschonend produziert, **chönn** nid lätz lige, u so ne Waar darf de ou ihre Prys ha!

Kari: Hör mer mit däm! Leisch di dry u gisch ne di Waar, so wei si nächär glych nume di biuige Batterie-Eier us em Ussland u nid user tüüre Freiland-Eier u du blybsch druff hocke. Aber klar: süsch längti's drum de nümme füt uf d Bermudas!

Evi: Genau so sy äbe d Lüt! Ke Brosme Solidarität! Mi bruucht jo ds meischte Gäut lengschte nümme zum Läbe!

Kari: **Miir** sötti gäng biuiger produziere für das es diser gäng meh chöi gniesse! E räcthi Bombe uf di ganzi Schweizi u nächär paar Milione Johr Rueu!

Evi: Mi chönnt o öppis Nöjs probiere!

Kari: "Mi chönnt u mi sött"! De Tatsache i d Ouge luege, das sött me!

Evi: **(unbeirrt)** Jetz säg mau, Thomas, wi wär de das, we mir hüür d Hardöpfustude täti abrupfe, oder määje, statt z todsprütze?

Kari: Was doch Gopf im ene Wybergring inn aus Platz het! Spinnsch eigetlech, **die** Flechi!

Evi: Mir wäri ömu nid di Erschte!

Tömu: Es bruucht de scho ne Zylete Lüt un es isch d Frag, gäb mer die härebräächti -wiu, mi chönnt de da nid e Wuche lang drann mache. Das müest de scho chly rassig ga!
Aber d Idee isch guet, es wär en Art es Signaau - für angeri! Wiu, es isch haut scho so: öpper mues mit öppisem aafaa!

Kari: Euch het's usghänt: hie im Dorf fung me vilicht zwöi-drüü, aber meh de garantiert sicher nid. U we **mir** em Änd di Lüt no zämebräächti, so wär es de glych numen e Tropf uf ene heisse **Ste!** Es chönnt ömu nid jede zwänzg Lüt zämetrumme -

Evi: Es macht das ou nid jede!

Kari: **(steht auf)** U mit Bläch-Schnore isch d Arbeit nid gmacht!

Tömu: Stimmt! **(Geh** hinaus)

Kari: **(giftig)** Dutzis isch me o scho!

Evi: "Auem seit me nume du"!

Kari: Bständig streckit der d Gringe zäme - i ha o Ouge!

Evi: Du seisch!

Kari: Jänu, hesch jetz haut es Opfer gfunge, wo der ablost u i auem nocheggaaget!

Evi: Ömu ablost, du gsehsch das richtig un i weis es z schetze!

Kari: U wäg dene Stude: züpf di u ungnimm do öppis! Wott nid zum Gspött vom ganze Grabe wärde!

Evi: Jetz natürlu no der Ämmitaler mit syr Heidenangst vor em Uslache! Sy der d Hose scho wider abegheit!

Kari: Di Grüene sött me sowiso auzäme häiche -
Evi: De muesch de öppen aafoo, bevor's kener Böim meh het!
Kari: U we de meinsch, du chönnisch das aus uf mym Puggu usläbe, wo de i dyne Lumpebüecher zämelisch, de hesch di tüscht - de gang de lieber -
Evi: Ja nid! Das gieng dir süsch viiu z ring!
Kari: Muesch nid meine i merk nid, dass do Syschtem derhinger isch!
Evi: Syschtem? Du, das ha mer no gar nid überleit!
Kari: **(sagt nicht, was er noch sagen möchte) Hää! (Ab)**
Evi: Eifach gnuе han i, längt das nid!? Aber mirawoo, ds Fүүr brönnт u der Kari "louft" wider emisch, das gfaut mer!
(Schaltet kurz Radio ein : Hardrock ertönt, schaltet aus, dann, während sie die Kasette wechselt)
Gopfridstutz! U de zu auem no di akustische Umwäutverschmutzig! Schlaat ja duurend näbem Puus düre!
Was isch de da drün - nei, jetz grad nid - **(Wühlt in den Kassetten)** Hewoo d Oberwalliser!
(Startet die Kasette, nach den ersten Takten) So, dasch jetz öppis andersch!
(Fox "Fläate Tschees" der Oberwalliser Spielleute. Räumt, vermischt mit Tanz-schritten, die Stühle auf den Tisch, fasst den Wischer.)
Tömu: **(tritt zögernd auf)**
Evi: Wei mer dä zäme fahre?
Tömu: Cha nid!
Evi: Iig o nid!
Tömu: Isch das hie der Bruuch!?
Evi: Äbe nid!
Tömu: Tät mi scho gluschte!
Evi: So chumm!

Tömu: Geit das niid z wyt?
 Evi: We's em Käru nid z Sinn chunnt!
 Tömu: Isch nid chly dicki Luft -
 Evi: We de wosch, so tuesch!
 Tömu: **(probiert einige Tanzschritte)**
 Kari: **(erscheint rechts, fasst Evi)** Aber chönne sött me's!
(tanzt mit ihr) So geit das!
 Tömu: **(zahlt die Beleidigung zurück, indem er die Musik ausschaltet und geht)**
 Kari: **(Tömu nachrufend)** Schpinnsch!
 Evi: **(lachend zu Kari)** Jetz hesch wenigstens emisch mit mer tanzet! Merci!

Publikum 6

Maa: Das wär jetz däich e sogenannti Usgflippti.
 Frou: Nume wüu äär e Chnoorzi isch u sii gärn tanzet!? Si heizt ne haut aa, wiu si wott, das öppis änderet! U mi weis ja, wi lang das bi öich cha ga!
 Zweite: Wen i hürateti, de wetti ömu so öppis bi mym Maa ou töffe.
 Erste: Doch klar!
 Zweite: Überhaupt nid, das syg bi de meischte gäng no z viiu verlangt.

6

Stube

Petra, Thomas

Die beiden beim Frühstück

- Petra: So guet het's mer hie no gar nie gfaue u d Büetz stinkt mer viiu weniger weder süsch aube - aber äüä **scho** nume, wiu du da bisch. Der Richu isch e Schatz gsi, dii dahäre z schicke -
- Tömu: Un ii? Bin i o ne Schatz?
- Petra: Mi mues nid aus gseit ha.
- Tömu: Es wird der nid drum sy -
- Petra: Wird sy -
- Tömu: Aber mi ghört's drum glych gärn!
- Petra: O we's nid ganz ehrlech wär?
- Tömu: D Muetter het's glouben i gmerkt -
- Petra: Was?
- Tömu: Du tuesch de höuzig - das mer enang gärn gseh!
- Petra: Jäso - aber das **sii** i di verkracht isch, schynt's gäng no nid!
- Tömu: Das wird di öppe nid stööre, si het's scho unger Kontroue!
- Petra: Hofftlech, mit 42i!
- Tömu: Wird o afe mau 42i!
- Petra: Du redsch, wi we d's verstiengsch.
- Tömu: Sövu versteit jede!
- Petra: Aber nid jedi! O dir Mannstoggle!
- Tömu: Jetz redsch, wi we **du** öppis verstiengsch!
Nei chumm! (**Will sie umarmen**)
- Petra: (**weicht aus**) Gaa mues i jetz! Diser sy lengschte a'r Püetz! I däm Huus isch einzig chrampfe gfragt! (**Ab**)

Tömu: U **wider** aus la staa! Auso d Muetter isch si ja de scho nid! (**Stellt Geschirr zusammen und fasst mit der andern Hand das Brotbrett**) Wi tschaupen i da zwüsch' au dene Negu düre! (**Links ab**)

7/A

Stadt
Richu, Evi

Evi: Dir gseht: bi üüs deheime geit's nümm guet.
Richu: Es isch scho viiu, we me das merkt.

(Lange Pause - Blicke)

Evi: U süsch säget der mer nüt!

Richu: Bi nid Eheberater

Evi: So - was het mer der Tömu de da gschwaflet, was mues er mer de säge, bi öich sygi genau em rächten Ort?! I sött doch einisch vo öpperem ghöre, gäb das überhaupt realistich isch, won i vo mym Maa erwarte -

Er gloubt natürlech i spinni -

Richu: Kennsch du öpper, wo nid spinnt?! - E jo: es luegt doch jede sy Standpunkt aus der richtig aa u de mues ihm aus angere spuckig vorcho!

Evi: Mi dünt eifach: wär gspürt, was er sött u's nid macht, dä wird sech untreu - u mit der Zyt vilicht sogar chrank - so isch's mer drum - scho lang -

Richu: Das chan i ungerschrybe.

Evi: Mi Maa seiti drum jetz, das syg es blöds Gchäär -

Richu: Es het jede sys Tämpo - ou är chunnt einisch ufe
Druckpunkt u de chlepf'ts -

Evi: We's de nume öppe tät!

Richu: Was erwartisch dervo?

Evi: Es wär mer bau **aus** lieber weder das abgstangne Züüg
deheime! Es längt mer eifach nüm, wen er au
Viertujahr einisch chly usrüeft über di Chauber z Bärn
obe! Mit däm han i nid gläbt!

Richu: D Pure sy natüürli hüt i re Wahnsinns-Zwangsjaggen
inn!

Evi: U mi isch wahnsinnig elei! - Was wott do so nes
Froueli gäge au di Verbänd u Vorschrifte!

Richu: Ungerschetz di nid!

Evi: I säge fryli aube: mach doch jetz afen einisch das u
disersch **nüm** - u derfür mach ds **angere**! Aber gäb
es de houti, weis i doch o nid - i weis nume, dass i eso
nüm cha u nüm maa u das han ihm gseit.

Richu: Es sy wahrschynlech anger Sachen ou no -

Evi: Scho, aber wen er no siich säuber wär, de chääm mängs
angersch fasch vo säuber i ds Blei.

Richu: U de meinsch, du wärsch de z fride?

Evi: I rede nid vo zfride, z fride tönt so nach abhocke - i
weiss dass öppis loufft! Hocke chöi mer de no lang!

Richu: U lige no lenger!

(Beide lachen)

7/B

Stadt

Evi, Richu, Irene

- Irene: Jetz ha di aber rächt la warte! (**Zu Richu**) Grüess ech!
Evi: Das isch der Herr Chäser, e Bekannte vo der Petra -
weisch, dä won is zu üsem Studänt verhuuffe het, d
Frou Houzer - (**Hand geben**)
- Richu: Grüess ech Frou Houzer - u adie: i mues!
Evi: Nei, blyb no grad hurti, si bringt e wichtige Bscheid!
Irene: Auso, mys Liebe, i ha im Froueverein gweiblet.
Evi: Jä, möge de die zwee-drei Tag!?
- Irene: Natüürli han i nid Grosmiteni win iig eis bii
aagworbe, Babeli! Luter Jünger, u eini het deheim
ihres Meitli, wo i di Siben geit ygseiffet u dä Schatz
geit der Lehrer go ungerhouze u dä faat Füür für di
Gschicht u seit syne Puurschte, do chönnt me einisch
Solidarität mit de Pure bewyse u jetz isch di ganzi
Klass uf Abtreff bereit, sogar d Giele! Mit de Froue
totau viere zwänzgi!
- Evi: (**jubiliert**) Gotteli, de hei mersch eis Tags!
I chönnt's doch afe wüsse: was du i d Häng nimmsch,
ehumt guet! I gloube gäng meh, der Hergott syg e
Frou!
- Irene: Was jagsch jetz wider für ne Haas uuf!?
- Evi: E Maa chönnt's unmüglech so guet püschele!
- Irene: Da gseht der: nid emau vor em Liebgott macht die
haut!
- Evi: Het er is so gmacht, so söu er is so ha!
- Irene: U gäng ds letscht Wort!
- Richu: Jetz söttet der mer nume no säge, um was es da geit.
- Irene: Richtig! Um üsi Härdöpfustude-Aktion!

Evi: Mit 24 Lüt abrupfe, statt abegifte!!
 Richu: Typisch Frou: statt lang stürme, lieber grad mache! Das mues mer i d Press!
(Blick auf Uhr) Aber jetz Gopfridstutz!
(Kuss) Widerluege! **(Ab)**
 Evi: Tschou!

7/C

Stadt Evi, Irene

Irene: Das isch de e Nätte! Grües di, mys Liebe! Wi geit's ech deheim?
 Evi: Jö wi geit es: Kari isch zu
 Irene: Win i täicht ha!
 Evi: I süüche mi düre, der Thomas u d Petra hei es Gschleipt aagfange u dernäbe - wowoou, i mache's z gaa -
 Irene: Machs mer öppis vor -
 Evi: Meinsch, i heig das nötig ? Du, bi dene Junge chunnsch nimm drüber - 's tüecht mi mängisch, we si enang möge, chönne si's enang gar nimm zeige - aus isch so ddämpft, irgendwie abglösche -
 Irene: Obacht: es spricht di "reifere Frau"!
 Evi: Säg nume "di überryffi"! Zwar chönnti für so ne Thomas no hüt es Raad schlaa! U das Babi gseht überhoup nid, was es a däm hät! U so öppis isch my Tochter!
 Irene: Du, si isch jung u unerfahre -

Evi: Un ii sta langsam aber sicher ab, we's so wytergeit - u was jetz no z säge wär, tarf me ja gar nid zum Muu uslaa -

Irene: Nid emou vor dyr aute Gotte!?

Evi: I wett di nid dermit belaschte -

Irene: Du los: bi däm won i hinger mer haa, chasch mi nümm hert erchlüpfe!

Evi: Auso guet: der Käru isch mer verleidet!

Irene: Ja du seisch!

Evi: U glych bräächt is nid fertig, ne eifach la z hoeke -

Irene: Für das hesch ne de wider z gärn!

Evi: I weis es doch afe bau nümm! Aber das i von ihm sött Dischtanz näh.

Irene: Wettisch öppe mängisch, du wärisch bi dym Erschte bblibe?

Evi: Was lochisch jetz da für ne Hung uus!?

Irene: Entweder isch das verby u de darf me dervo rede, oder es isch nid verby u de sött me dervo rede -

Evi: Es isch äbe so verby, das mer gar nümm dervo mues rede.

Irene: Aber er syg doch so ne Gschpüürige gsi -

Evi: U ne Wäschlumppe! U der Käru isch e Polizischt!

Irene: Scho gäng gsi?

Evi: Nei, süsch hätti ne nid gno!

Irene: Aber er isch es worde! Werum?

Evi: **(zuckt die Achseln)**

Irene: I cha der'sch scho säge: wiu er Angscht het...

Evi: **(Blick)**

Irene: Un er isch chuum der einzig Puur, wo hüt Angscht het!
- So öppis hei d Pure no nie erläbt: het me se jetz jahrelang am Nare-seili umegführt u se vo ei'r Umsteuerei zur angere gjagt, so seit me ne jetz zum Abschluss: hörit dir gschyder grad uuf, es geit ou ohni öich! Wi sött das eine nid fertig mache! U we du jetz

dy Kari nümme umekennsch, so mues di das gar nüt ver-
 wungere, i bi sicher, er kennt si sauber nümme!

Evi: Uszieh wetti ja nid -

Irene: Ja wolöppe nid! Das dieneti niemmere, dir sauber em
 aueriwenigschte!

Evi: Nei, uf Abbruch schaffe wetti nid, aber i bi doch ou no
 öpper! Un i wott, das er das jetz merkt!

Irene: Aber es sött doch z mache sy, das beidi öppe uf d
 Rächnig chöme!

Evi: Wie, wen är nüüt wott ändere!?

Irene: Chasch ihm natürli nid nume säge, was er aus lätz
 macht! Söttisch ihm häufe, e nöje Wäg finge -

Evi: I ha gemeint, das tüej i -

Irene: Du los, i weis nid, was bi öich aus gredt worden isch -
 aber es chönnt vilicht mängisch ou a der Tonart lige -

Evi: Am Ton klar! Chönnt ja bi'r Migros no e Jodlerkurs ga
 näh!

Irene: Gueti Idee! Wieder ga lehré singe!

Evi: We mi Ton wider söu nätter wärde, so bruuchen i jetz
 äbe Dischtanz! En angere Chnopf trücke, en angeri
 Frequänz erläbe - haubtags, han i tänkt - eifach nümme
 gäng um ihm ume - wüstisch du mer kes Tüürli im
 Spitau äne?

Irene: Wuu's probiere - u de wei mer jetz luege, was di
 Häröpfustude-Aktion bringt -

Evi: We das abverheit, chan i nächär zäme packe.

Irene: U de überlegen i grad, gäb i nech nid e chly a d Hang
 chönnt, öppe zwöi-drümoou i'r Wuche - i miech de
 eifach, was i möcht - so het es doch ou e Sinn, das i
 gäng no läbe -

Evi: Was redsch da - was wett i ohni dii -

Irene: Eis vergis nid: er het Angscht u tarf se nid zeige!

Publikum 7

Erste: Du, i versta di Eevle soo guet!
Zweite: Aber si cha's fasch mache wi si wott, so wird me über
se loszieh -
Erste: Frouelos!
Zweite: Mir überläbe ou das! (**Beide lachen**)

8/A

Stube Kobi, Herr

Kobi: I däm Punkt chöme mer chuum zäme, mir zwee. I
meinti, i mües mer vo niemmere lo säge, was i z gloube
heig!
Heer: Dir syt e sogenannte Freigeischt -
Kobi: Das Rächt nime mer.
Heer: Gott het is aber Gränze gsetzt -
Kobi: Eue Polizischtegott mit em Buessezedu un em
Sünderegischer! Syt dir no nid wyter?!
Heer: We doch der Möntsch ändtlech wett ygseh, wi
beschränkt sy Horizont isch?
Kobi: Dir bruuchtit ne aber nid no äxtra yz tue
Heer: My Wägwyser isch d Schrift!
Kobi: Nume wird die uf gar mänge Wääg usgleit!
Heer: Machet dir do en Usnahm?
Kobi: I wett säge, es syg scho viiu, we eine erchennt, dass
dert i Glychnisse greddt wird u das me nid aus nam
Buechstabe sött näh

Heer: Nam Buechstabe! Das tuen i aber! In der Tat, das mues i! Aber es plaaget mi süsch no öppis: Dir wärdet sicher ou mitübercho, wi's i der Eh' vom däm Huus so zue und häär geit.

Kobi: Mi müesst jo bling u toub sy.

Heer: Dir wüesst auso, dass d Frou - grediusgseit "frönd geit"?

Kobi: Gnaus isch mer nid bekannt, aber verstoo chönnt i se.

Heer: Dir würdet dermit d Verletzig vo de Gebot guetheisse!

Kobi: Mii tüecht haut, es hät jede mit siich säuber z tüe gnue, aber es isch schliesslech eues Brot. Vo Bibuspriüch eleini wärdit der chuum läbe!

Heer: Fryli het jede mit siich sälber z tüe gnue, nume cha das nid bedüte, das eim der Nächst glychgütig dörfst sy, mir aui hei en Uftrag!

Kobi: I welem Name redet der jetz?

Heer: Im Name Gottes natürlech - un es tät sech scho lohne, mit üüs neecheri Bekanntschaft z mache.

Kobi: "Lohne"?

Heer: I finge, es chönn keim glych sy, won er einisch härechunnt -

Kobi: Krächne, mir chömi öppen a ds glychen Ort

Heer: Syt der sicher!? Aber i ha eigentlich wöue säge, wär sech bi üüs mit Ärschthafteit ysetzi, heig scho ne Chance!

Kobi: Choschtet auwä e rächti Stange, di Chance!

Heer: Das glycht sech us -

Kobi: Outomatisch - !?

Heer: Mir hei bi üs jedi Währig, so das ou gäng wider öpper Platz het, wo nid imstang isch, üsi Gmeinschaft ou finanziell z ungerstütze

Kobi: Schön, de hät i jo ou no Platz!

Heer: Dir wärdet ja wüsse, was i der Schrift steit -

Kobi: Natürli: dass die, wo hie nüüt hei, änefer "wärdi haa die Fülle" u dass e Schlufi win iig viiu ehnder dür das berüehmte Nadelöhr chunnt, weder so ne Gäutmürggu -

Heer: Jäso, Sozialischt syt der ou -

Kobi: I bi so frei! U drum han i **my** Platz gäng no em liebschte bi miir säuber - das wott säge: bi myr eigete Philosophi.

Heer: U wi geit die?

Kobi: Jo - zum Byspiiu meh Grächtigkeit i der Wäutwirtschaft - längt ech das?

Heer: Guet u rächt, ds Materielle!

Kobi: Gäät zersch aune z ässe, de chöit der de gäng no mit em Hergott cho!

Heer: Wahrhaftig: mir sy wyt vonang ewägg mir zwee u umso meh blyben i derby, dass grad dir bi üs ungemain chönntet profitiere! Und dir würdet no stuune, wi viiu wöhler es eim cha sy, we me amen Ort würklech deheime u ufghoben isch.

Kobi: Tonner, das gäbti äüa zmingscht es dreitätigs Fescht, we dir no derzue chämmtit, my Bekehrig z fyre!

Heer: Dir gseht das ganz richtig: ohni e klari Umkehr - **das** bedüet ja Bekehrig! - gieng es do nid - aber es wär ja de nid d Bekehrig zu irgend e Gruppe, es wär doch de die Gemeinschaft, die der Heer mit eme Privileg usgstättet het, mir sy userwählt - abzeut - quasi -

Kobi: Aber - wen i jetz do no derzuechäämti, de wär jo de eine z viiu!

8/B

Stube

Kari, Heer, Kobi

- Kari: **(herein, stoppt kurz und will dann weiter)**
Kobi: Mir hätti Visite -
Kari: **(stoppt wieder)** Jo schynt`s - syt dir nid dä vo dene "Wie-jetz-nume" - ?
Heer: Genau dä -
Kobi: **(fasst die Gelegenheit und entfernt sich)** Jo, stüürm du no chly mit ihm!
Heer: **(nicht ohne Humor)** Heit er ds Puufer aus verschosse!?! **(steht auf)**
Kari: Aber i ha de nid lang derwyu -
Heer: I weis, es isch e schlächti Zyt, exgüse, aber i bi grad i der Nööchi gsi u ha tächt, luegsch einisch yne -
Kari: Aha -
Heer: U de het es mi ddrängt, euch paar Sache z säge - aber weit er nid o Platz näh?
Kari: Ender nid -
Heer: Natürl heit der gäng viiu z tüe - u glych söttet der nech vilicht chly meh Zyt näh für eui Frou -
Kari: **(erschrickt)**
Heer: Süsch luegt de öpper anger zue re -
Kari: Het das jetz mygottseeu ou scho düre möge?
Heer: I weis nid, gäb mer vom glych redi?
Kari: Däich vo däm Studänt, wo mer im Huus hei - vo der Ushuif wo do isch, wiu Köbu Unfau het!
Heer: Aha -
Kari: Weit der jetz de gly vüremache!?!
Heer: Weis bau nümm so rächt - wär`s nech ächt nid wööler, dir wüsstit vo nüüt?
Kari: Woou mügli -

Heer: I däm Fau Schluss.
 Kari: I däm Fau isch süsch no eine ume - ?
 Heer: Ja äbe, si mues es rächts Manggo ha!
 Kari: Ke Name, wott nüüt wüsse! U jetzt fahret ab -
 Heer: I bi gäng für nech doo. **(Rasch ab)**
 Kari: Nid nöötig! Safticheib was de bisch, Mulaff! Werum
 wosch mi kabutt mache, Eevle - wi me si doch cha
 tüüsche a mene Möntsch!

9

Wald Evi, René, Kind

**Evi und René sitzen, ohne sich zu berühren,
 auf ihrem Waldplatz. Blicke ins Weite gerichtet.**

René: **(pfeift eine tröstliche Melodie)**
 Evi: Bische Liebe, aber es isch mer grad nid für Musig.
 René: *Mhm*
 Kind: **(erscheint in Entfernung, spielt um einen Baum)**
 Evi: Mängisch het es mi düecht, das heig ke grossi Bedütig -
 aber jetze düecht es mi gäng wi meh, es syg schad, das
 i mit em Kari kes Ching ha chönne ha -
 René: Jäso -
 Evi: Es hät ihm schmapar Uftriib ggä - u das es nid gchlappt
 het, ligt a miir! Aber was wosch, we d Tämperatur nid
 stimmt! U das es mit myr Tochter nie besser het klappt,
 het o mitghuuffe - auso das isch **my** Version.
 René: Aber das hät ja ganz es **angersch** Ching ggä
 Evi: Natüürli, aber jetz isch' z spät. Werum mues ii so
 kompliziert sy, wiso bin ii es settigs Huen!

René: Eh schön: ds Huen hätte mer afe, jetz no ne Güggu!
Evi: Mannsbiud!
René: Äch chumm! Das würd di ganz wunderbar entkompliziere!
Evi: Hesch auwä scho rächt, aber d Situation aus Ganzes würd nume no schwiriger
René: **(ernüchtert)** Isch mer leider scho klar.
Evi: I ha mi jetz im Spita u äne gmäudet - cha nächschti Wuche ga rede u de gseh mer wyter
Kind: **(bleibt stehen, betrachtet Evi forschend)**
René: Weis är das?
Evi: Git de no e Rufflete -
René: Aber jetz machsch zmingscht afen öppis!
Evi: I ha nid nume wägem Kari zögeret - es isch ou für mi es höchs Böckli! Jetz wird es de hert!
René: I habe der au Tüümme!
Evi: Danke - i wett natürligärn zu de Bébé, aber das isch sicher nüt, das wette ja aui - di Aute hei`s nötiger -
René: Si chönnte ou chly abwächsle -
Evi: I würde chuum viiu dörfe höische - cha froh sy, we se mi überhoupt wei. Es söu mer aus rächt sy, jetz nume angeri Luft!
René: U de wosch no i ne Usbiudig -
Evi: Wen i nid z blöd tue - **(steht auf)**
René: Muesch jetz scho?
Evi: Ja, bevor i no uf lätzi Gedanke chume -
René: Du chasch ou no hert sy mit der!
Evi: Nume ganz usnahmswys - läb wohl - **(küsst ihn kurz, eilt weg)**
Kind: **(rennt ihr nach)**
René: **(blickt ihr lange nach)**

Publikum 8

- Frou: Das mues me re auso laa, die fouget nid eifach jedem -
Maa: Ja, bi dere chöme schynt's au a d Kasse -mir gieng die
uf d Närve -
Frau: Klar, we eini nid besser fouget!
Maa: Es sturms Huen isch si so oder so!

10/A

Stube
Kari, später Evi

Kari vor dem Fernseher, halb eingenickt. Es läuft ein Spielfilm; man sieht den Widerschein

- Kari: Lüürliwasser, chönnt säuft ungere - **(Blick auf Uhr)**
süsch brauchen i de gar nüm - **(gähnt mächtig)**
Woou, jetz chunnt's ne doch de vilicht no.
Evi: **(im Auftreten)** Hesch es churzwylig - mache si`s
guet!? **(Bleibt stehen, schaut zu)** Gwüss, woou! Lueg,
wi däa die schön nimmt! Wenn nimmsch mi wider
einisch so?
Kari: **(ist aufgestanden, packt sie unversehens am Handgelenk)** Du bisch jo schynt`s versorget
Evi: Ou! Spinnsch!
Kari: Ganz sicher, süsch hätti ender gmerkt, was de so
trybsch!
Evi: Muesch detaillierter wärde, i trybe gar mängs!

Kari: Söttisch chly uf fasse, was de schnurisch, süsch nime di doch de, aber de mou andersch

Evi: **(ihm auf gute Weise zusprechend)** Das machsch du nid, Kari, du bisch nid eine vo - dene - süsch wär i lengschte nümm by der - das miech eine bi mir numen einisch -

Kari: **(hält plötzlich inne)** So reiz mi doch nid eso - !

Evi: Mit was?

Kari: Mit angerne däich!

Evi: Jo, i chume vo eim - los mer zue - 's isch wichtig: i wett di ja gar nid plaage - aber i bi so schampar elei! U so verghejen i näbe der u de hesch o ke Fröid meh a mer - i ha der mängs Zeiche ggä - aber du achtsch di nüüt -

Kari: Wohär chunnsch - ?

Evi: Du gääbtisch mer o gschyder Antwort -

Kari: Wo de gsi sygisch!?

Evi: Im Waud!

Kari: Nid ender ime ne Näscht?

Evi: Wed mer nüüt wösch gloube, so frog ou nümm

Kari: **(abgelöscht und im Schmollwinkel)** So mira doch, es isch so däich öppen auszäme glych.

Evi: **Nid** wider die Platte, die han i da obe! Entweder luege mer jetz beidi de Tatsachen i d Ouge, oder de weis i o nümm wyter -

Kari: Du weisch gäng öppis!

Evi: Ja, vom Pasche chumen i.

Kari: **(lacht gezwungen)** E du auso! Du chunnsch vom Rönu! **(lacht nochmal)** Du, jetz mues i de gwüss einisch i myne aute Sackkaländer blettere: vilicht fungi für mii ou no öppis i der Währig! E der Himustäärne, Evle!

Evi: **(beleidigt, zahlt zurück)** U de suechen i e Hauptagssteu!

Kari: Eifach so?

Evi: Nid eifach so! Aber we me haut gäng nume nidsi stieret, de gseht me nid, was uf eim zuechunnt - **(ab)**

Kari: **(steht sinnend)** Der Pasche! Was gseht die ächt a däm? Aber wart mer nume!
(Klaubt seinen Taschenkalender hervor, sucht - und findet. Geht zum Telefon, wählt, begrüsst charmant)
He tschou, Siuvle! --- der Käru - chly spät, gäu, muesch entschuldige --- joo, eigetlech grad nid eparti nei, so darfsch das nid säge --- sicher nid, i taiche scho öppen a di --- hesch e Schlächte, hesch öppe scho pfluuset gha?
Du hesch würklech nid grad der Bescht, hesch Liebeschummer? ---
Jetzt häicht di Chue miir uuf! Isch eigetlech no amen Ort eini, wo nid spinnt!
(Dreht mit der Fernbedienung den Fernseher aus)
Dene chunnt ou nüt meh z Sinn! So bloos mer doch di ganz Schyssi i ds Füdle -
(Wütend ab)
(Lichtwechsel)

10/B

Gleichzeitig:

Wald, Rampe, Stube

Kari, Tömu, Petra, Barbara, Evi, Kobi

WALD: Tömu sitzt in der Mitte, die Mädchen links und rechts. Barbara hat schon seit Lichtwechsel auf der Klarinette gespielt. Petra lehnt an Tömu. Dieses Bild wirken lassen, bis Barbara ihre Weise beendet.

Barbara: Tarf i o chly aalige - ?

Petra: Mach nume, ha ne nid pachtet - Eheverspräche ligt keis vor - **(Blick zu Tömu, der keine Miene verzieht.)**

Barbara: Oder der Thomas hät öppis dergäge -

Tömu: Gäge ds Eheverspräche?

Petra: Ja, wi hättsch es eigetlech?

Tömu: Spiu du no chly -

Petra: Klar! Antwort! **(Setzt sich frei)**

Barbara: **Stürmet doch jetzt nid, süsch gluschtet's mi überhoupet nümme! (Sie spielt eine traurige Melodie - Petra schleicht davon)**

RAMPE: Evi sitzt auf dem Kessel

Kobi: **(von der "Stadt" her)** Tuesch verlüfte -

Evi: Ender braate - magsch no ne Momänt?

Kobi: **(Blick auf Uhr)** Jojo, dasch no ke Zyt!

Evi: Für mii haut scho, i mues gschlaaffe haa, aber hinecht wird es chuum derzue cho.

Kobi: **(setzt sich in kl. Distanz an die Rampe)**

Evi: Möcht gärn dy Meinig wüsse, wett e Hauptagessteu aanää -

Kobi: E jo, tüecht mi nid schlächt - mir chöme scho z gang - de chunnsch uf anger Gedanke

Evi: I hoffe`s -

Kobi: Aber öppe nid nume amen Ort i re Bude go Papier hämpfele -

Evi: Du kennsch mi doch!

Kobi: Ha's ömu gmeint -

Evi: Wett i ds Spital - go luege, wi's angerne geit -

Kobi: Cha nie schade - bi o grad e chly go lose wi's angerne geit -

Evi: **(offeriert ihm den Kessel, setzt sich auf den Boden)**

Kobi: **(setzt sich)** Danke - jo, 's het im Stedtli eine erzeut, was di Kurde afen aus hinger sech het

Evi: Ja d Kurde, die hei mer o scho bau wider vergässe - so sy mer äbe - aber wen i jetz das Wort ghöre, so tarf i vo mir gar nümm rede - zwar han is o bau so, ha ou ke Heimat meh -

Kobi: Jo, we aui amen Ort deheime wäri, de wär das gäng no ds beschte Mittu gäge Chrieg - solang me di Kurde nid zämeloot u ne eis Land git, solang git es dert o ke Rueu.
U so isch es no mängem Ort uf der Wäut - Wäge settigem Urächt chöme mer de einisch no ugäbig a d Kasse. Es zaut si aus ume!

Evi: I ren Eh' cha ou nid bständig eis uf Chöschte vom angere wöue läbe -

Kobi: Dasch genau eso -

Evi: Aber statt das me der Sach der Name git wo re ghört, hänt me re es fromms Mänteli um:
"Eis heig für ds angere daaz sy - un es mein's ja nume guet - u Opfer bringe mües me haut"!

- U de wird wacker glitte u dduudet u mi isch no stouz druuf!
- Kobi: U de chunnt öppe no so ne Prediger u meint, so heig's der Hergott gärn!
- Evi: Ds einte laa't ds angere us lutter fautscher Rücksichtnahm la wurschtle u verwungeret sech eines Tages, das es isch blybe hocke!
- Kobi: I ha's zwar nie erläbt, aber i cha mer'sch vorsteue -
- Evi: Der Käru chönnt a miir ganz en angeri Frou ha! Viiu di ufgsteuteri! Aber de müest er mer meh Platz la -
- Kobi: **(Kobi steht auf und reicht Evi die Hand)** Das isch eso.
- Evi: Danke -
- Kobi: Wär ke Platz het, dä erstickt - u cha niemmere meh öppis sy -

Pause

Leseprobe
Copyright by
TVE Teaterverlag Elgg GmbH in Bolz

Als Leseprobe steht jeweils nur der halbe Text zur
Verfügung.

Wenn Sie den vollständigen Text lesen wollen, bestellen
Sie diesen zur Ansicht direkt bei uns.

Freundliche Grüsse



teaterverlag elgg in Belp GmbH
im Bahnhof
3123 Belp

Tel.: 031 819 42 09

Fax: 031 819 89 21

E-Mail: information@theaterverlage.ch

Web: www.theaterverlage.ch